

# „Vereine sind der Motor unserer Gemeinde“

Bürgermeister Fischer sprach bei Neujahrsempfang – Bau- und Gewerbegebiet entsteht

Offenberg. (pr) „Nachdem das neue Jahr erst ein paar Tage alt ist, allen noch mal ein gutes neues, vor allem aber auch ein gesundes neues Jahr“, so Bürgermeister Hans-Jürgen Fischer seine einleitenden Worte zum ersten Neujahrsempfang der Gemeinde Offenberg.

Neben zahlreichen Vereinsabordnungen und Ehrenamtlichen konnte Bürgermeister Fischer im „Zenger Stadel“ in Neuhausen Pfarrer Heiner Zehndlmeier, Diakon Karl Heinz Sellen, Pfarrer (evangelisch) Hans Greulich, Altbürgermeister Ludwig Kandler und die Offenberger Gemeinderäte begrüßen.

Vorangegangen war ein Gottesdienst in der Neuhausener Pfarrkirche zum Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder. Weiter begrüßt wurden zahlreiche Abordnungen der Vereine im Gemeindebereich, unter anderem waren dies die Feuerwehren Neuhausen, Offenberg, Buchberg und Aschenau/Penzried, die Sportvereine SV Neuhausen, TSV Aschenau, TC Neuhausen, der Sport Kegelnub Neuhausen, Eisstockclub, die Schützenvereine im Gemeindebereich, Reservistenvereine, Mütterverein, Senioren Club, Stammtisch Buchberg, FC Bayern-Fanclub Finsing, die beiden Theatergruppen (Theater- und Brauchtumsgruppe Neuhausen und die Kultur- und Spaggesellschaft Aschenau) und der Musikverein, der auch den festlichen Empfang mit bayerisch-böhmischer Blasmusik begleitete.



Großen Anklang fand der Neujahrsempfang der Gemeinde Offenberg.

(Fotos: Prem)

## Zahlreiche Möglichkeiten

„Bei so vielen Vereinen in der Gemeinde findet sicher jeder den richtigen“, stellte Fischer fest, „und kann damit seine Freizeit gestalten. Jeder trägt dazu bei, die Vereine leben zu lassen und gibt diese Einstellung auch an die Jugend weiter, um ihr zu zeigen, wie schön Vereinsleben sein kann“. Die Hauptarbeit der Vereine liege in den Vorstandsschaften und den Ausschüssen, deshalb habe auch der Gemeinderat im

vergangenen Jahr die Förderrichtlinien für die Vereinszuwendungen neu überarbeitet und geregelt, um damit die Vereine besser unterstützen zu können. „Ihr seid der Motor der Gemeinde“, sprach Fischer zu den Bürgern, „und macht damit den Ort zu dem was er ist – eine lebens- und lebenswerte Gemeinde“.

Rückblickend nannte er auch die Straßensanierungen im vergangenen Jahr und die neue Kinderkrippe, auch das trage dazu bei, die Gemeinde attraktiver zu machen. Ein großes Anliegen nach der Wahl zum Bürgermeister war für Hans-Jürgen Fischer die Neugestaltung des Friedhofes, um diesen an Allerheiligen in einem schönen Licht erscheinen zu lassen.

Auch in diesem Jahr ist einiges geplant, untere anderem das neue Gewerbegebiet in Wolfstein, fünf Parzellen in den Größen von 2200 bis 5500 Quadratmeter sind hier geplant, und ein neues Baugelbiet, ebenfalls in Wolfstein. Hier sollen neun Bauparzellen entstehen. Im Februar wird der erste Jahresbericht der Gemeinde Offenberg erscheinen, kündigte der Bürgermeister an. Jeder Haushalt bekommt



Die Kultur- und Spaggesellschaft brachte die Gäste mit der Einlage „Die Christbaumversteigerung“ zum Lachen.

dieses Heftchen mit Zahlen, Fakten und Wichtigem aus der Gemeinde in den Briefkästen. „Mit dem heutigen Fest beginnen wir das Jahr mit einer guten Sache“, stellte Hans-Jürgen Fischer abschließend fest.

## Verein für Nudisten?

In Neuhausen soll der erste Offenberger Nudistenverein gegründet

det werden. Die Gründungsver-sammlung dazu fand im Rahmen des Neujahrsempfangs statt. Um die Zustimmung der Gemeinderäte zu bekommen, sollen diese weniger Mitgliedsbeitrag zahlen müssen. Der vorgeschriebene Sichtschnitt in Form eines Zauns soll aus Fichtenholz gebaut werden, damit die Neugierigen mehr Löcher zum durch-schauen haben.

Problematisch wurde die Festlegung der Vereinskleidung. Nackt geht nicht. Bei einer Fahnenweihe nackt mit der Fahne in der Kirche...mit diesem kurzen Einakter strapazierte die Theater- und Brauchtumsgruppe Neuhausen die Lachmuskeln der Zuschauer.

Ebenso die Kultur- und Spaggesellschaft Aschenau, die ihre verschobene Christbaumversteigerung kurzerhand beim Neujahrsempfang abhielt. Der Erlös der Versteigerung diene einem guten Zweck: Das Männerklo muss neu gefliest werden. Auch hier kann es zu Diskrepanzen bei den zu versteigern den Sachen, wie zum Beispiel einem Wellness-Gutschein, für den es „kein Essen gab, sondern nur Salat“. Ganz im Gegensatz zum Neujahrsempfang. Bei deftigen Schmankelein und bester musikalischer Unterhaltung durch den Musikverein Neuhausen haben sich die vielen Gäste und Vereinsabordnungen sichtlich wohl gefühlt.



Mit bayerisch-böhmischer Blasmusik umrahmte der Musikverein Neuhausen die Veranstaltung.